

Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnagasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300)
wohin alle Sendungen zu richten sind.

erschient wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Tschner.**

Buchdruckerei Husóthy & Hoffer, Lugos, Bonnag. 18
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:

Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—

vierteljährig Kr. 4.—

In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankosendung.

Einzelnummer: Sonntag 20 S., Mittwoch 12 S.

XXIV. Jahrgang.

Lugos, den 19. April 1916

Nummer 32.

Die 4. Kriegsanleihe.

Zum viertenmale ruft der Staat seine Getreuen zusammen, rührt er die Werbetrommel um die Bedürfnisse der Armee zu bestreiten. Mehr als vier Milliarden hat das ungarische Kapital aufgebracht und dreizehn Milliarden betragen die Gesamtzeichnungen beiden früheren Anleihen der Monarchie. Dieser Kraftleistung wird zweifelsohne auf das Ergebnis, der heute zur Eröffnung kommenden vierten Kriegsanleihe ebenbürtig sein.

Mehr als zwanzig Monate sind verfloßen, seit unsere die Vernichtung der Monarchie anstrebenden Feinde den größten Krieg aller Zeiten über uns gebracht haben. Seither haben unsere siegreichen Waffen der riesigen Zahl unserer Feinde schwere Niederlagen bereitet und auf Grund unserer im Vereine mit unseren Verbündeten errungenen entscheidenden Siege herrscht kein Zweifel mehr hinsichtlich des endgültigen Erfolges.

Da der sich lang hinziehende Krieg große finanzielle Anforderungen an das Staatsärar stellt, ist im Interesse der ungestörten Befriedigung des Heeresbedarfes die Emission einer neuen Kriegsanleihe notwendig geworden. Der Finanzminister legt zur Deckung der Kosten der Kriegführung diesmal, wie bei den früheren Kriegsanleihen, mit 6% verzinsliche Rentenanleihe-Obligationen u. gleichzeitig damit auch mit 5½% verzinsliche Staatskassenscheine zur öffentlichen Subskription auf. Der Finanzminister wendet sich daher auch diesmal unmittelbar an das Publikum, wie dies jüngst auch im Deutschen Reich geschehen ist, und der Betrag der Emission wird auf Grund des Ergebnisses der öffentlichen Subskription festgestellt werden.

Die in der heutigen Nummer auf Seite 4 gekennzeichneten vorteilhaften Bedingungen der vierten Kriegsanleihe bieten eine außerordentlich günstige Gelegenheit zur sicheren und fruchtbringenden Kapitalsanlage. Infolge der

durch den Krieg eingetretenen Einengung und der geringen Kapitals-Aufnahmefähigkeit des Wirtschaftslebens ist auf dem Geldmarkt reichlich Anlage suchendes Geld vorhanden. Die ununterbrochene Reihe unserer siegreichen militärischen Aktionen führen den Krieg seiner letzten Phase, seiner Beendigung entgegen. Dazu kommt, daß in den breitesten Schichten der Nation die Erkenntnis tiefe Wurzeln geschlagen hat und in Wirklichkeit in das Gemeinbewußtsein der Nation übergegangen ist, daß die Teilnahme an der Zeichnung auf die zur siegreichen Fortsetzung und Beendigung des Krieges erforderlichen Kriegsanleihen dem materiellen Wohl der Zeichner und dem wichtigsten öffentlichen Interesse in gleicher Weise in hohem Maße dient. All das läßt es als zweifellos erscheinen, daß in dem Ergebnis der Zeichnung auf die vierte Kriegsanleihe das begeisterte Selbstvertrauen des Landes u. seine wiederholt von glänzenden Beweisen großer Leistungsfähigkeit zeigende volkswirtschaftliche Kraft ebenso imponant zum Ausdruck gelangen wird, wie dies bei den früheren Kriegsanleihen der Fall war.

Die ersten Voranmeldungen für die vierte ungarische Kriegsanleihe, sind bereits erfolgt und werfen ein recht gutes Bild voraus. Es sind durchwegs ansehnliche Beträge die zur Voranmeldung kamen. So zeichnete das Bankhaus S. M. Rothschild 18 Millionen, die Versicherungsgesellschaft „Anker“, 3 Millionen.

Tagesneuigkeiten.

Oberstleutnant Kethy Batalionskommandant.

Eine Nachricht die nicht verfehlen wird allgemeinen Anklang zu finden, ist die Ernennung Oberstleutnants Isolt Kethy's zum Batalionskommandanten des königl. unga-

rischen Honved-Regiments Nr. 8. Die Berufung des allgemein beliebten Offiziers an diese Stelle ist ein beredtes Zeugnis dafür wie hoch man seine Verdienste um unser Hausregiment schätzt.

Oberstleutnant Kethy ist eine Persönlichkeit, die ganz Lugos kennt. Die Sympathien, die ihm allseits entgegen gebracht werden, beruhen auf die Art und Weise wie er gleich liebenswürdig gegen alle Leute ist, die mit ihm in Berührung kommen. Sowohl Offiziere als auch Mannschafspersonen verehren in Oberstleutnant Kethy ein Vorbild soldatischer Vollendung, das zwar streng aber gerecht ist.

Zahlreich sind die Beweise seiner Leutseligkeit Mannschafspersonen gegenüber. Es ist auch bekannt, daß er alle Ehrenbezeugungen die ihm dargebracht werden mit der größten Herzlichkeit erwidert, mögen sie nun vom Offizier oder vom einfachen Soldaten kommen.

Oberstleutnant Kethy, der lange Zeit an der Front weilte und sich dort das eiserne Kreuz 3. Klasse mit der Kriegsdelenation erkämpfte, kam verletzt nach Lugos.

Hier befindet er sich nun als Rekonvaleszent zur Erholung. Gestützt auf einen Ebenholzstock ist Oberstleutnant Kethy täglich in Lugos auf Spaziergängen zu bemerken. Auf diesen spricht er oft Krieger an die auf Urlaub vom Schlachtfelde kommen.

Wenig bekannt ist eine kleine Episode, die sich in der Vorwoche vor der Honvedkaserne abspielte, die so recht den edlen, vornehmen, von echt soldatischen Geist besetzten Charakter des neuen Baonskommandanten zeigt. Stand da ein älterer Landstürmler vor der Kaserne auf und abgehend auf Wache. Von diesem unbemerkt kam Oberstleutnant Kethy heran. Der Landstürmler sieht wohl den hohen Offizier, sieht im auch stramm ins Gesicht, wird aber so verwirrt, daß er die Ehrenbezeugung zu leisten vergißt. Oberstleutnant Kethy bleibt vor dem Baka stehen, spricht ihm an und zeigt ihm wie man die Ehrenbezeugung zu leisten habe. Der anfangs ganz verwirrte Landstürmler gewinnt ob der gütigen Worte wieder seine Fassung und steht in strammster Haltung da.

Der neue Baonskommandant hat seinen Posten vorgestern bereits angetreten.

Inspizierung bei den Honveds.

Zur Inspizierung des hiesigen königl. ung. Honved-Regimentes Nr. 8 und des Honved Artillerie-Regimentes Nr. 8 war Montag abends Sr. Exzellenz Feldmarschallleutnant **Pernekly** in Begleitung seines Adjutanten von Karansebes kommend, in Lugos eingetroffen. Auf dem Bahnhofe hatte sich zum Empfange des illustren Gastes, der neue Ersatz-Batallionskommandant Oberstleutnant **Rethy** sowie zahlreiche Offiziere eingefunden. Sr. Exzellenz Feldmarschallleutnant **Pernekly** begab sich vom Bahnhofe in das Hotel „König v. Ungarn“, wo er während seines hiesigen Aufenthaltes Quartier bezogen hatte.

Der gestrige Dienstag war den verschiedenen Inspizierungen der beiden Honved-Regimenter gewidmet. In eingehender Weise besichtigte der hohe Offizier alle in Betracht kommenden Verhältnisse, wobei er des öftern dem Batallionskommandanten seine vollste Befriedigung zum Ausdruck brachte. Ein spezielles Interesse widmete Sr. Exzellenz den Refonvaleszenten-Abteilungen, in welchen der Feldmarschallleutnant längere Zeit verweilte, dabei mehrere Soldaten ins Gespräch zog und sich über die Art der Verletzung oder Krankheit, sowie über die Heildauer genau informierte. Auch den Kanzleien der Refonvaleszenten-Abteilungen stattete er Besuche ab um in den verschiedenen Dienstbüchern Einsicht zu nehmen.

Auch auf Exerzierfeld begab er sich um den Übungen der ausgerückten Truppen beizuwohnen. Das gute Aussehen der Mannschaft sowie das tadellose Funktionieren aller Kompagnien beim Marschieren, die, wenn man in Betracht zieht, doch zumeist aus älteren Landstürmern bestehen, fand den Beifall des hohen Offiziers.

Die Inspizierung hat den erwarteten guten Verlauf genommen. Sr. Exzellenz äußerte mehr als einmal den Batallionskommandanten Oberstleutnant **Rethy** gegenüber seine vollste Befriedigung.

Auszeichnung.

Dem Rechnungsunteroffizier des Infanterie-Regimentes Nr. 43 **Leopold Schuberl**, wurde das silberne Verdienstkreuz am Bande der Tapferkeitsmedaille verliehen.

Todesfall.

Die Hausbesitzerin Frau Witwe **Farkas** ist gestorben. Sie war eine sehr bekannte Persönlichkeit und hatte in der Kirchengasse ihr Haus, in welchem sie auch verschied.

Die Krassóer Sparkassa in Lugos ist offizielle Zeichenstelle der vierten ungarischen Kriegsleihe. Dasselbst werden Auskünfte bereitwilligst erteilt. Lombarddarlehen auf die Kriegsleihe werden zu vorteilhaftesten Bedingungen bewilligt.

Ernennung zum Postagenten.

Die Temesvári k. ung. Postdirektion ernannte den Galadnaer Insassen **Milivoj Benics** zum dortigen Postagenten.

Spenden für unsere Helden am Doberdo sind abermals bei der hiesigen Zentrale des Roten Kreuzvereines eingelaufen, womit der Beweis erbracht ist, wie gerne die Lugoser Bevölkerung ihr Scherflein dazu beiträgt, wenn es gilt ein patriotisches Werk durchzuführen. Gespendet wurden teils Geldbeträge teils Rauchtensilien und Proviant. Hier die Liste:

Krassóer Sparkassa 200, Brüder Deutsch 100, Julius Juhos 30, Lugoser Volksbank 25, Ludwig Kofay, Fernbacher u. Trautner, Bernhard Deutsch, Frau Georg Raikovits, Dr. Max Leitner und Johann Knobloch je 20, Frau Karl Keit 15, Frau Stefan Abok, Aranka Asboth und Witwe Tottharady je 10 u. Konditor Rhina 5 Kronen. Jakob Anna: 2 Schachtel Zigaretten, eine halbe Schachtel Zigarren, 1 Tafel Chokolade, 12 Schachtel Sardinen, 60 St. Zitronenpulver, 1 Schachtel süße Mehlspeisen. Heinrich Recht: 5 Schachtel Zigarettenpapier, 12 Schachtel Zigaretten, 20 St. Handspiegel, 5 St. Seifen, 30 kleine Kalender, 1 Schachtel Zigarren. Frau Julius Rök: 200 St. Zigaretten, 50 St. Korrespondenzkarten, 6 Taschenspiegel, 6 Kämme und 1 Paket Theegebäck. Maden Lukics: 10 St. Pfeifen, 10 Paket Tabak, 10 Paket Zündhölzer. Adolf Kohn und Sohn: 3 St. Spiritus Professor Balazsy: 30 Paket Zigaretten-Tabak, 1 Schachtel Pfeifen-Tabak, 100 Zigarren. „Maria“-Apothek: 25 Paket Zigarren, 5 Paket Pfeifen-Tabak, 50 Tuben Bartwische, 24 St. Wäscheife, 15 Paket Zigarettenpapier. Koloman Nemes: Monatsbände, Bücher und Briefpapiere. Anton Gilg: 5 Schachtel Zigaretten. Frau Wilhelm Husar: 1 Schachtel trockenes Gebäck. M. Mitroni Selcher: 100 St. Zigaretten, 50 Paket Zündhölzer. Simon Wachtel: 100 St. Wäscheife, 200 Kerzen u. 500 St. Eier. Nonnenkloster 400 Stück Zigaretten und 1 Schachtel Briefpapier.

Verbot des Eierfärbens.

Es wird hiemit nochmals zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß mit Regierungsverordnung Nr. 1123-910. das usuelle Färben der Ostereier untersagt, wie auch in Verkehrsbearbeitung derselben untersagt ist. Dagegenhandelnde werden mit Kerker bis zu 2 Monaten oder bis zu 500 Kronen Geldstrafe bestraft.

Kleine Diebstähle.

In den Lade des in der Buziaferstraße etablierten Schuhmachermeisters **Bela Bodor** schlichen sich unbekannte Täter und entwendeten Lederwaren im Werte von 100 K. — Auf der hiesigen Bahnhstation wurde in der Vorwoche die plombierte Türe eines mit Kristallzucker gefüllten Waggons gewaltsam geöffnet und aus diesem Zucker gestohlen. Als Täter wurden fünf im jugendlichen Alter stehende Burschen eruiert und gegen diese die Strafamtshandlung eingeleitet.

Generalversammlung der Lugoser Gewerkekorporation.

Vorigen Sonntag hielt die Lugoser Gewerkekorporation ihre diesjährige ordentliche Generalversammlung unter Vorsitz des schon seit 10 Jahren mit Eifer und Erfolg wirkenden Präses **Ludwig Kofay** ab. Den Jahresbericht, die Schlussrechnungen und das Präliminar verlas Korporationssekretär **Sigmund Toronyosy**, welche im Sinne der Vorstehungsanträge alle einstimmig angenommen wurden. Sr. Hochgeboren, den Obergespan k. u. k. Kämmerer **Dr. Joltan v. Medve**, wurde auf Antrag des Präsidenten für das den Gewerbsinteressen gegenüber bei jeder Gelegenheit bekundete Wohlwollen protokol-larischer Dank votiert.

Nach Abdankung des Präsidenten, der Vorstände und Revisoren erfolgte die Neuwahl der in Erledigung gekommenen Stellen und wurden alle bisherigen Funktionäre neuerdings gewählt und zwar: Präses **L. Kofay**. Vorstehungsmitglieder: **A. Bayer**, **N. Belu**, **C. Bogdan**, **G. Corogar**, **T. Fernbacher**, **J. Hecker**, **N. Hegedüs**, **G. Junfer**, **N. S. Klein**, **J. Knobloch**, **J. Köroffy**, **J. Kugler**, **N. Lupea**, **P. Pastilla**, **N. Pau**, **J. Prvu**, **G. Stahl**, **P. Stan**, **P. Stöckel**, **C. Serafinescu**, **J. Ternovits**, **P. Udria**, **P. Udu** u. **B. Zsuku**. Revisoren: **J. Bähr**, **S. Csorba** und **P. Oprisoniu**. Anwalt: **N. Joanovits**.

Schließlich wurde der Antrag des Vorstehungsmitgliedes **J. Kugler** einstimmig angenommen, laut welchem die Generalversammlung dem Korporationspräses **Kofay** für seine im verflossenen Jahre entfaltete rege Tätigkeit ihren Dank ausspricht.

Aus den Schlussrechnungen entnehmen wir, daß die Einnahmen im Jahre 1915 auf 4887 K 73 H, während die Ausgaben sich auf 4771 K 35 H beliefen. In Präliminar pro 1916 sind die Bedürfnisse auf 4604 K gestellt, zur Deckung hingegen stehen 7226 K 24 H zur Verfügung.

Erlaube mir das g. Publikum von Lugos und Umgebung höflichst zu verständigen, **dass ich am 1. Feber in Lugos, in der Széchenyigasse in den Lokalitäten des Apollo-Theaters eine**

Uhren- und Juvelen-niederlage, und Graveurwerkstätte

errichtet habe. — Dasselbst werden auch alle in die erwähnten Fächer schlagenden Reparaturen übernommen und auf das gewissenhafteste ausgeführt.

Um recht zahlreiche Aufträge bittet hochachtungsvoll

ALEXANDER BRONFELD

„MODIANO-CLUBSPECIALITÉ ZIGARETTENHÜLSEN“.

Avis! Da Zigarettenhülsen mit ähnlicher Bezeichnung in Verkehr gebracht wurden, mache die Herren Raucher höfl. aufmerksam, dass auf den Schachteln der **Modiano-Clubspecialité-Hülsen** die Schutzmarke: **ein Zeitunglesender Herr mit der Zigarette im Munde**, nie fehlt.

HALÁSZ FERENC, Generalvertreter der Fabrik „Modiano“.

Hauptniederlage in Lugos: königliche ungarische Gross- und Spezialitäten-Trafikniederlage des **Alfred Klein**.

Das türkische Verbrüder wurde Sam Redoutens Halbmonds abgeh war nicht in dem V denten D einer inh Ausfichten relten Ver Bulgarien garischen schen West deutung p nahmen in pester Ge sein Sekre weseine G Seriff Ven der Imam Hifmet ga Türkei in Ausdruck. Budapest der in fran liche und Ungarn be des Festes

Die Oster Aus einem nischen Fr zu entneh freigebigste der jüdisch Einzelne säuerter „Kommis den „Sche

Me Te Belvár „Korona

Tava

Gummi

S

Das türkisch-bulgarisch-ungarische Verbrüderungsfest

wurde Samstag abends im Temesvarer großen Redoutensaal zu Gunsten des türkischen roten Halbmondes und des bulgarischen roten Kreuzes abgehalten; Verlauf glänzend. Der Saal war dicht besetzt. Die hohe Bedeutung gipfelte in dem Vortrag des gewesenen Ministerpräsidenten Dr. Alexander Wekerle, der in einer inhaltreichen Vorlesung die günstigen Aussichten unserer wirtschaftlichen und kulturellen Verbindung mit der Türkei und mit Bulgarien schilderte, wobei er den südungarischen Städten als Verbindungsglied zwischen West und Ost, eine hervorragende Bedeutung prognostizierte. An dieser Festsoiree nahmen in Vertretung der Türkei der Budapester Generalkonsul Achmed Hikmet Bey, sein Sekretär Dr. Osman Dyevad, der gewesene Gouverneur von Uda-Kalesh, Eddin Seriff Bey, der Kaufmann Helim Eddem u. der Imam Flovies teil. Generalkonsul Achmed Hikmet gab den Freundschaftsgefühlen der Türkei in ungarischer Sprache herzlichsten Ausdruck. Seitens Bulgariens war dessen Budapester Generalkonsul Reikoff erschienen, der in französischer Sprache das wirtschaftliche und kulturelle Zusammenwirken mit Ungarn betonte. Das finanzielle Ergebnis des Festes ist ein recht gutes.

Die Osterkost der jüdischen Soldaten.

Aus einem Feldpostbriefe eines an der italienischen Front Dienst leistenden Soldaten ist zu entnehmen, daß das Armeekommando in freigebigster Weise für die Osterverköstigung der jüdischen Soldaten gesorgt hat. Jeder Einzelne erhält täglich 300 Gramm ungesäuertes Brot, in besonderen Gefäßen die „Kornmisch-Menage“ und in besonderen Flaschen den „Schel Bessach“-Wein.

Modellház

Temesvár

Belváros, Rezső-utca 7. szám

„Korona herceg“ szállóval szemben
ajánlja

Tavaszi újdonságait

Selyem és szövetszőtümök, selyem és szövetszővet utcai toilette, selyem és szövetszővet felöltők. Gyönyörű crep de chin. Selyem és etamin bluzok. —

Gummi kabátok minden színben.

Olcsó árak!

SAJÁT NAGY
MŰHELY.

Kgl. ung.  privileg.
KLASSEN- LÖTTERIE.

Hauptverkaufsstelle:

Kommerzialbank A.-G.
Lugos, Bonnazgasse 1.

XXXVI. LOTTERIE
110.000 Lose – 55.000 Treffer
im Betrage von K 14,459.000

Im glücklichen Falle

HAUPTTREFFER: 1.000.000 Kronen.

Ziehung der I. Klasse: 24. u. 25. Mai.

Preis der Lose für die I. Klasse:

$\frac{1}{8}$ 1.50, $\frac{1}{4}$ 3.—, $\frac{1}{2}$ 6.—, $\frac{1}{1}$ 12.— Kronen.

Die Kommerzialbank A.-G. in Lugos

bringt die Lose zu den Originalpreisen in Verkehr und werden Postaufträge spesenfrei erledigt. Zur kostenlosen Überweisung des Kaufpreises stehen Posterlagscheine zur Verfügung.

Die Gewinne werden an der Kassa der Bank ohne Abzug ausbezahlt.

Der nächste Lugoser Jahrmakkt

wird in der Zeit vom 5. bis 7. Mai abgehalten werden.

Nachricht aus serbischer Gefangenschaft.

Der Großkaufmann Josef Deutsch aus Resicza rückte zu Beginn des Krieges zu seinem Truppenkörper ein und machte 1914 den ersten Feldzug gegen Serbien mit, wobei er in Gefangenschaft geriet. Soweit es gestattet war schickte er seiner Frau stets Nachrichten bis diese, als unsere Truppen im Oktober des Vorjahres Serbien besetzten, ganz ausblieben. Volle sechs Monate vergingen und seine Frau mußte schon das Ärgste befürchten, als diese Tage von Deutsch wieder ein Schreiben einlangte. Man kann sich die Freude der Familie denken. Deutsch teilt in diesem Schreiben mit, daß er sich wohl befindet und nach dem Einmarsch unserer Truppen in Serbien, von dort mit zahlreichen anderen Leidensgenossen nach Italien gebracht wurde, wo er sich noch jetzt im Gefangenenlager befindet.

Karpathentag.

Umfassende Vorbereitungen werden von Seite der hiesigen Arrangeure des am 1. Mai stattfindenden Karpathentages getroffen. Es hätte bei uns in Lugos sicherlich nicht erst einer Ministerialverordnung bedurft um zugunsten der verwüsteten Karpathendörfer Sammlungen einzuleiten, man hätte auch so vom vollen Herzen gerne für unsere notleidenden Landsleute sein Scherlein beigetragen. Wie wir vernehmen, wird im Apollosaal ein großes Fest durch die Professoren des Gymnasiums und ist anzunehmen, daß sich diese Veranstaltung, bei der es zu vielen patriotischen Kundgebungen kommen wird, eines massenhaften Besuches erfreuen und so seinen edlen Zweck ein reiches Erträgnis bringen wird.

60.000 Kronenprozeß gegen die Stadt.

Bekanntlich hat die Stadt Lugos noch vor dem Krieg den Bau einer Wirtschaftsbrücke an den Krader Ingenieur Aurel Staicu vergeben, welcher den Bau auch begann, jedoch wegen fortwährendem Hochwasser und infolge des ausgebrochenen Krieges nicht beenden konnte. Die Stadt ließ nun den Bau der Brücke im Einvernehmen mit der Militärbehörde fortsetzen und auch fertigstellen. Ingenieur Aurel Staicu, welcher hierin einen Vertragsbruch erblickt, da er nicht durch sein Verschulden in der Herstellung der Brücke verhindert wurde, hat gegen die Stadt den Prozeß wegen Erfüllung der Vertragspflicht angestrengt und um Bezahlung von 60.000 K geklagt. Es bleibt zu erwarten, welches Ende dieser Prozeß für unsere Stadt nehmen wird.

Das k. u. k. Schiffstationskommando Belgrad

hat für den Militär-Personendampferverkehr Zemun-Belgrad-Orsova die Fahrordnung festgesetzt. Die Fahrzeiten sind nach mittel-europäischer Zeit angegeben. Zivilpersonen entrichten die Fahrpreise laut Tarif am Dampfer und haben vorher ihre Pässe beim k. u. k. Schiffstationskommando (gewesenes Zollrevisionsgebäude an der Save) vidieren zu lassen.

* Für ältere und junge Damen ist es von Wichtigkeit, daß Földes' Margit-Crème, Seife und Poudre verjüngend und verschönernd wirken, nichts kann sie übertreffen.

TANZSCHUL- ERÖFFNUNG

Verständige höfl. das g. Publikum, daß ich

vom 25. d. im großen Saale des Hotels Konkordia einen Frühjahrs-Tanzkurs u. einen gymnastischen Körpergerade-Lehrkurs eröffne

und erbitte mir die geneigte Unterstützung des g. Publikums.

TANZGEBÜHR mit Musikgeld 40 K, Einschreibgebühr 2 K, Garderobe 3 Kronen.

UNTERRICHTSTUNDEN: Dienstag, Donnerstag u. Samstag nachmittags von 5 – 7 Uhr u. abends für Erwachsene von 9 – 11 Uhr.

EINSCHREIBUNGEN: in den Anfangsstunden nachmittags und abends; wegen den einheitlichen Unterricht bitte ich die Einschreibungen womöglichst gleich in den Anfangsstunden vornehmen zu wollen.

Zum Unterrichte gelangen die allerneuesten Tänze: Brasiliane, Tango, Tivo-Step.

Mit besonderer Hochachtung
ILLÉS MÉSZÁROS
diplomierter Tanzlehrer.

Fremde können während dem Unterrichte als Zuschauer nicht teilnehmen.

Die vierte ungarische Kriegsanleihe.

Subskription und Zeichnungsstellen.

Die Subskription wird vom 19. April bis einschliesslich 23. Mai a. c. stattfinden. Als Subskriptionsstellen werden sämtliche Staatskassen und Steuerämter, die Postsparkasse, sowie sämtliche in Betracht kommenden vaterländischen Geldinstitute fungieren.

Betrag der Appoints.

Die auf den Inhaber lautenden 6^o/_oigen Rentenobligationen werden in Appoints zu 50, 100, 1000, 5000 und 10.000 Kronen, die 5¹/₂^o/_oigen Staatskassenscheine aber in Titres zu 2000, 5000, 10.000 und 50.000 Kronen ausgestellt werden. Der geringste Betrag, der auf die 6^o/_oige Rentenleihe gezeichnet werden kann, ist sonach auch bei der vierten Kriegsanleihe mit K 50 festgestellt.

Subskriptionspreis.

Der Subskriptionspreis der zur Emission gelangenden Titres ist je nachdem die Einzahlung des Gegenwertes der gezeichneten Summe in der ersten oder in der zweiten Hälfte der in zwei Teile geteilten Subskriptionsdauer erfolgt, oder die weiter unten darzulegende begünstigte (in Raten erfolgende) Zahlungsmodalität in Anspruch genommen wird, mit Rücksicht auf die Interkalarzinsen, in verschiedenen Beträgen, wie folgt festgestellt:

I. Der Subskriptionspreis der zur Emission gelangenden und mit 6^o/_o verzinslichen Rentenobligationen beträgt für je K 100 Nominale: 1. Im Falle gelegentlich der Zeichnung der ganze Gegenwert des subskribierten Betrages eingezahlt wird, a) wenn die Zeichnung vom 19. April bis einschliesslich 5. Mai erfolgt, K 97'20; b) 5. Mai bis 23. Mai K 97'50; 2. bei Inanspruchnahme der in Raten erfolgenden Zahlungsmodalität für die ganze Dauer der Subskription K 98'—.

II. Der Subskriptionspreis der mit 5¹/₂^o/_o verzinslichen Staatskassenscheine beträgt für je K 100 Nominale: 1. im Falle gelegentlich der Zeichnung der ganze Gegenwert des subskribierten Betrages eingezahlt wird, a) wenn die Zeichnung vom 19. April bis einschliesslich 5. Mai erfolgt, K 91'90; b) 5. Mai bis 23. Mai K 92'20; 2. bei Inanspruchnahme der in Raten erfolgenden Zahlungsmodalität aber für die ganze Dauer der Subskription K 92'65.

Ausser den obigen Preisen dürfen dem Zeichner gegenüber weder laufende Zinsen, noch Provision in Anrechnung gebracht werden.

Zinsenkuponfälligkeit.

Die 6^o/_oigen Rentenobligationen der vierten Kriegsanleihe verzinsen sich vom 1. Mai 1916 angefangen mit 6 Prozent in am 1. Mai und am 1. November jedes Jahres fälligen halbjährigen nachträglichen Raten, die 5¹/₂^o/_oigen Staatskassenscheine aber vom 1. Juni 1916 angefangen mit 5¹/₂^o/_o in am 1. Juni und am 1. Dezember jedes Jahres fälligen nachträglichen Raten.

Ort der Einzahlung.

Der Gegenwert der sowohl auf die Renten-, wie auf die Staatskassenschein-

Anleihe gezeichneten Beträge ist bei jener Subskriptionsstelle einzuzahlen, bei welcher die Subskription erfolgte.

Begünstigung der Ratenzahlung.

Falls der auf die 6^o/_oige Renten-Anleihe gezeichnete Betrag K 100.— nicht übersteigt, ist gelegentlich der Zeichnung der ganze Gegenwert des subskribierten Betrages einzuzahlen. Bei den K 100.— übersteigenden Zeichnungen auf die 6^o/_oige Renten-Anleihe, sowie bei den auf die 5¹/₂^o/_oige Staatskassenschein-Anleihe überhaupt erfolgten Zeichnungen kann die Einzahlung jedoch auch in Raten geleistet werden. Die Raten sind in folgender Weise zu zahlen: 25^o/_o des Gegenwertes des gezeichneten Betrages bis spätestens 9. Juni, 25^o/_o bis spätestens 17. Juni, 25^o/_o bis spätestens 28. Juni und 25^o/_o des Betrages spätestens bis 8. Juli 1916.

Subskriptions-Drucksorten.

Die zum Zwecke der Zeichnung dienenden Drucksorten sind bei sämtlichen Subskriptionsstellen kostenfrei erhältlich.

Ausstellung der Einzahlungs-Bestätigungen und Ausfolgung der Titres.

Gelegentlich der Einzahlung erhält der Zeichner von der Subskriptionsstelle eine Kassabestätigung, die auf Wunsch der Partei vom 15. Juni 1916 an, gegen, seitens des kön. ung. Finanzministeriums ausgestellte Interimsscheine umgetauscht werden. Bezüglich der Ausfolgung der definitiven Titres, beziehungsweise des Umtausches der auf Wunsch der Partei ausgefolgten Interimsscheine gegen definitive Titres, wird der Aufruf im Wege einer Kundmachung rechtzeitig veröffentlicht werden. Die Ausfolgung der definitiven Titres wird kostenfrei bei derselben Stelle erfolgen, bei welcher die Kassabestätigungen, beziehungsweise die über Wunsch der Partei ausgefolgten Interimsscheine ausgegeben wurden. Interimsscheine werden jedoch voraussichtlich nicht nötig sein, da die entgeltlichen Obligationen voraussichtlich schon in kurzer Zeit fertiggestellt sein werden.

Kündigung der Anleihe.

Das kön. ung. Finanzministerium behält sich das Recht vor, die beiden Anleihen ganz oder teilweise, unter Einhaltung einer im voraus zu veröffentlichenden dreimonatigen Kündigung, zum Nennwerte zurückzuzahlen, doch wird die eventuelle Kündigung hinsichtlich der mit 6^o/_o verzinslichen Rentenobligationen nicht für einen früheren Termin als den 1. November 1921, hinsichtlich der mit 5¹/₂^o/_o verzinslichen Staatskassenscheine aber nicht für einen früheren Termin als den 1. Dezember 1921 erfolgen.

Rückzahlung der 5¹/₂^o/_oigen Staatskassenschein-Anleihe.

Die in den Staatskassenscheinen angegebene Kapitalsforderung wird das kön. ung. Staatsärar bei den Einlösestellen dem Überbringer gegen Einziehung des Staatskassenscheines ohne jeden Abzug steuer- und gebührenfrei am 1. Juni 1926 zurückzahlen.

Steuer- und Gebührenfreiheit.

Die nach den Titres entfallenden Zinsen werden, ebenso wie bei der Rückzahlung der Anleihe der Kapitalwert der Rentenobligationen, beziehungsweise der Staatskassenscheine, ohne Abzug jeder bestehenden oder in Zukunft einzuführenden ungarländischen Steuer, Stempel, beziehungsweise Gebühren ausbezahlt.

Die Pupillarität der Titres.

Die zur Emission gelangenden Rentenobligationen und Staatskassenscheine sind, ebenso wie die bisher emittierten Kriegsanleihe-Obligationen, zur Anlage von Geldern von unter Vormundschaft und Kuratel Stehenden geeignet.

Verwendung von Einlagen zu Zwecken der Zeichnung.

Die bei Instituten und anderen Firmen, welche sich mit dem Einlagegeschäft befassen, auf Einlagebuch vor dem 1. August 1914 hinterlegten und im übrigen unter die in der Verordnung über die Aufhebung des Moratoriums enthaltenen Beschränkungen fallenden Einlagen können zu Einzahlungen auf die zur Ausgabe gelangenden Anleihen — selbstverständlich mit Aufrechterhaltung der ausbedungenen Kündigungstermine — mit ihrem vollen Betrage in Anspruch genommen werden.

Jene Zeichner, die für die Einzahlungen ihre derartigen Einlagen in Anspruch zu nehmen wünschen, haben bei jenem Institute oder bei jener Firma, beziehungsweise durch Vermittlung jenes Institutes oder jener Firma zu zeichnen, bei welchen die Einlage hinterlegt ist.

Gewährung von Darlehen.

Auf die zu emittierenden Rentenobligationen und Staatskassenscheine gewähren die Österreichisch-Ungarische Bank und die kön. ung. Kriegsdarlehenskasse gegen Hinterlegung dieser Renten-Schuldverschreibungen beziehungsweise Staatskassenscheine als Faustpfand, bis zu 75 Prozent des Nominalwertes, Darlehen zum jeweiligen offiziellen Eskomptezinsfuss, sonach gegenwärtig zu 5 Prozent. Diese Begünstigungen bleiben bis 31. Dezember 1917 in Kraft.

Die erwähnten zwei Institute gewähren zum jeweiligen offiziellen Eskomptezinsfusse auch auf andere bei ihnen belehbare Wertpapiere Darlehen, insofern der zu behebende Betrag nachweislich zur Begleichung der auf Grund dieser Einladung subskribierten Summen dient. Für solche prolongierte Darlehen wird gleichfalls die Begünstigung des ermässigten Zinsfusses, und zwar bis 31. Dezember 1917, eingeräumt.

Die Regierung wird dafür Sorge tragen, dass die seitens der Österreichisch-Ungarischen Bank und der kön. ung. Kriegsdarlehenskasse bis 31. Dezember 1917 eingeräumten Begünstigungen nach Ablauf dieser Frist von der Notenbank oder einer anderen von der Regierung zu bezeichnenden Anstalt bezüglich der Staatskassenschein-Anleihe mit Geltung bis 30. Juni 1919, bezüglich der Staatsrenten-Anleihe aber mit Geltung bis 30. Juni 1921 gesichert werden.

Für die Redaktion verantwortlich: **Wwe Emil Zeichner**



Redaktion
Lugos, Bony
wobin d

Erscheint wö

XXIV. J



Osterr
liche Fest
zum zweite
Wehmütig
bei solchen
an unsere
die Festtag
rade an
Welt so
schwere R

Wie
die OSTER
1915? De
ganz gew
jüngsten
verpfecht
ungebroch
pen und
zielbewuß
kanzlers,
raschend
lischen P
schaffen,
schwacher
allgemein
könnte.
das Krieg
doch niem
stimmthei
Zata Ma
und Hoff
zusammen

Wir
und wir
wie die
wolken d
verschwin
mit der
scheint
leicht erl

Villan

Ó